

Kurzbericht

Nr. VI/3

- September 1954 -

Jg. 4

Die Bauinvestitionen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Jahre 1953.

Im Rahmen der gesamten privaten und öffentlichen Investitionstätigkeit spielen die Investitionen der Gemeinden und Gemeindeverbände, die in den zurückliegenden Jahren zum Teil bedeutender als die des Staates waren, eine wichtige Rolle. Die Kriegsschäden an Wohngebäuden, öffentlichen Gebäuden und Anlagen, an wirtschaftlichen Einrichtungen, Versorgungsleitungen, Strassen und Brücken und der Nachholbedarf infolge der langjährigen Unterbrechung der Erneuerungsarbeiten in Verbindung mit dem wachsenden Neubedarf, der sich angesichts der Ausdehnung der öffentlichen Tätigkeit und der steigenden Einwohnerzahlen der Gemeinden ergab, stellten an die Investitionstätigkeit der Kommunalverwaltungen in den zurückliegenden Jahren bedeutende Anforderungen.

Die durch die Währungsumstellung bedingte erhebliche Wertminderung der Rücklagen und die unbefriedigende Kapitalmarktlage erschwerten zwar zunächst die Bereitstellung von Investitionsmitteln, die Investitionstätigkeit der Gemeinden wurde jedoch andererseits durch die weitgehende Entschuldung im Zuge der Währungsumstellung, besonders aber durch die wachsenden Steuererträge und staatlichen Zuschüsse beträchtlich begünstigt. Die kommunalen Investitionen haben daher seit 1948 von Jahr zu Jahr zugenommen und ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen der Gemeinden ist jährlich grösser geworden.

Von den Gesamtinvestitionen der Gemeinden und Gemeindeverbände sind im Durchschnitt mehr als neun Zehntel Bauinvestitionen, d.h. Aufwendungen für Wiederaufbau- und Neubaumassnahmen, Erweiterungen, Umbauten und Instandsetzungen. Für diese Zwecke haben die Kommunalverwaltungen in der Zeit von 1948 bis 1953 insgesamt 30 Mrd. Fr. aufgewandt und weitere 768 Mill. Fr. zur Förderung des Wohnungsbaues als Zuschüsse und Darlehen an Siedlungsgemeinschaften und private Bauherren gewährt. Die Bauinvestitionen der Gemeinden machten damit im Durchschnitt der vergangenen sechs Jahre reichlich ein Viertel der gesamten ordentlichen und ausserordentlichen Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände.

de aus. Vergleichsweise sei angeführt, dass die kommunalen Bauinvestitionen im Rechnungsjahr 1926/27, in einer Zeit also, in der die Gemeinden ebenfalls bedeutende Baumassnahmen durchzuführen hatten, einschliesslich der für Grundstücksankäufe aufgewandten Beträge nicht ganz ein Fünftel der Gesamtausgaben betragen.

Seit Beginn des Jahres 1953 werden die Bauinvestitionen der Gemeinden im Rahmen einer Kassenstatistik über die Gemeindefinanzen gesondert erfragt 1). Daher ist es möglich, für das Jahr 1953 erstmalig Einzelergebnisse über die kommunalen Bauinvestitionen vorzulegen.

Im Jahre 1953 beliefen sich die Bauinvestitionen der Gemeinden und Gemeindeverbände auf 11 Mrd. Fr. und machten fast ein Drittel der gesamten ordentlichen und ausserordentlichen Ausgaben der Kommunalverwaltungen aus. Allerdings wurden knapp zwei Fünftel der Baumassnahmen mit Zuschüssen und Darlehensmitteln der Regierung finanziert, die sich auf insgesamt 4,3 Mrd. Fr. beliefen.

Die bedeutendsten Mittel erforderten im Hinblick auf die lebhaftere Siedlungstätigkeit und die fortschreitende Motorisierung, der Neubau, die Erweiterung und Unterhaltung von Strassen, Wegen und Brücken. Für Strassenbaumassnahmen haben die Gemeinden im Jahre 1953 knapp 4 Mrd. Fr. aufgewandt, das waren 36 vH der gesamten Bauinvestitionen. Besondere Sorge bereitete in den Nachkriegsjahren die Schulraumnot, da 18 vH der Schulgebäude durch Kriegseinwirkungen zu mehr als der Hälfte beschädigt wurden. Die Aufwendungen für die Instandsetzung, Erweiterung und den Neubau von Schulen nehmen daher im Rahmen der gesamten kommunalen Bauinvestitionen einen bedeutenden Raum ein. Sie beliefen sich im Jahre 1953 auf knapp 2,4 Mrd. Fr. oder reichlich ein Fünftel aller Bauinvestitionen. Einen annähernd ebenso hohen Betrag beanspruchten der Wiederaufbau und Neubau von sonstigen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen wie Krankenhäuser, Heime, Verwaltungsgebäude, Friedhofseinrichtungen usw. Die Investitionen in wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinden erscheinen mit knapp 1,4 Mrd. Fr. oder einem Achtel der gesamten Bauinvestitionen verhältnismässig gering. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass in der vorliegenden Statistik nur die Gemeindewerke erfasst sind, welche in der Rechnung der Gemeinden nachgewiesen sind. Knapp 1 Mrd. Fr. oder nahezu ein Zehntel der Bauinvestitionen wurde von den Gemeinden und Gemeindeverbänden für den Wohnungsbau bereitgestellt, davon rund 300 Mill. Fr. in Form von Zuschüssen und Darlehen an Siedlungsgesellschaften und private Bauherren.

Neun Jahre nach dem Krieg sind noch keineswegs alle Schäden beseitigt, die durch Bomben und Artilleriebeschuss an öffentlichen Einrichtungen und Anlagen verursacht wurden. Von den gesamten Bauinvestitionen der Gemeinden und Gemeindeverbände entfielen 1953 rund 1,6 Mrd. Fr. oder fast 15 vH auf die Behebung von Kriegsschäden und die Trümmerbeseitigung. Am stärksten leidet noch das Schulwesen unter den Folgen des Krieges. Für die Beseitigung von Kriegsschäden an Schulgebäuden haben die Gemeinden im vergangenen Jahr 570 Mill. Fr. ausgegeben, das war ein Viertel ihrer Gesamtaufwendungen für den Schulbau oder reichlich ein Drittel der für die Beseitigung von Kriegsschäden insgesamt verwandten Mittel. Auf dem Gebiet des Strassenbaues spielte die Beseitigung von Kriegsschäden nur noch eine verhältnismässig geringe Rolle. Dagegen wurde rund ein Sechstel der Investitionen in gemeindeeigenen wirtschaftlichen Unternehmen für die Behebung von Kriegsschäden verwandt und im Rahmen der Aufwendungen für sonstige öffentliche Einrichtungen entfielen knapp ein Fünftel auf die Beseitigung von Kriegsschäden. Von den einzelnen Kreisen verzeichneten Saarbrücken-Stadt mit knapp 1 Mrd. Fr. und Saarlouis mit rund 326 Mill. Fr. die weitaus bedeutendsten Aufwendungen zur Beseitigung von Kriegsschäden. In der Stadt Saarbrücken machten

1) Vgl. Kurzbericht VI/5 - Jg. 3

diese Ausgaben nahezu zwei Fünftel der gesamten Bauinvestitionen aus. Die meisten Mittel (400 Mill.Fr.) wurden für die Wiederherstellung und den Ausbau der kriegszerstörten Schulhäuser bereitgestellt. Bei den Gemeinden des Kreises Saarlouis entfiel von den gesamten Bauinvestitionen ein Fünftel auf die Behebung von Kriegsschäden. Der bedeutendste Betrag wurde für den Bau eines neuen Rathauses in Saarlouis anstelle des total zerstörten alten Rathauses verwandt.

Kommunale Bauinvestitionen¹⁾ nach Körperschaften und Kreisen
im Jahre 1953 in Mill.Franken

Körperschaft Kreis	Ausgaben 2)		darunter: Beträge für Beseitigung von Kriegsschäden		Finanzierung der Investi- tionen durch Landesmittel	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Kreisangehörige Gemeinden	8 066,4	72,9	595,8	37,0	3 193,7	74,4
Stadt Saarbrücken	2 606,8	23,6	999,1	62,1	1 011,9	23,6
Ämter	168,7	1,5	4,1	0,2	63,8	1,5
Kreisselbstverwaltungen	216,2	2,0	10,9	0,7	22,3	0,5
Z u s a m m e n	11 058,1	100,0	1 609,9	100,0	4 291,7	100,0
davon:						
Saarbrücken-Stadt	2 606,8	23,6	999,1	62,1	1 011,9	23,6
Saarbrücken-Land	2 281,6	20,6	83,6	5,2	653,6	15,2
Saarlouis	1 640,2	14,8	325,6	20,2	611,2	14,2
Merzig-Wadern	1 112,7	10,1	22,6	1,4	685,1	16,0
Ottweiler	1 248,2	11,3	83,5	5,2	532,5	12,4
St. Wendel	779,1	7,0	1,7	0,1	277,8	6,5
St. Ingbert	841,6	7,6	41,7	2,6	328,1	7,6
Homburg	547,9	5,0	52,1	3,2	191,5	4,5

1) Einschl. Wohnbaumittel. - 2) Der ordentlichen und ausserordentlichen Rechnung ohne Anteilbeträge an die ausserordentliche Rechnung.

Fast drei Viertel aller kommunalen Bauinvestitionen entfielen auf die kreisangehörigen Gemeinden. Die Investitionen der Stadt Saarbrücken machten annähernd ein Viertel des Gesamtbetrages aus, obwohl in der Saarhauptstadt nur ungefähr ein Achtel der Bevölkerung des Landes wohnt. Die wesentlich über dem Durchschnitt liegende Investitionstätigkeit der Stadt Saarbrücken ist darauf zurückzuführen, dass Saarbrücken nicht nur wirtschaftlicher, kultureller und verkehrspolitischer Mittelpunkt des Landes ist, sondern als Hauptstadt ausserdem besondere zentrale Aufgaben zu erfüllen hat und besonders grosse Schäden aufweist. Die Stadt Saarbrücken hat ähnlich wie die kreisangehörigen Gemeinden die bedeutendsten Mittel für den Strassen- und Schulbau bereitgestellt. Die Investitionen der Ämter und Kreisselbstverwaltungen waren verhältnismässig gering und machten nur 3,5 vH der gesamten kommunalen Bauinvestitionen aus. Die Ämter und Kreisselbstverwaltungen haben in erster Linie die Instandsetzung und den Bau von wirtschaftlichen Unternehmen und von öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäuser und Heilanstalten finanziert. Rund ein Fünftel der verfügbaren Investitionsmittel der Ämter und Kreisselbstverwaltungen wurde ausserdem für den Wohnungsbau abgezweigt.

Eine Aufteilung der Bauinvestitionen nach Gemeindegrössenklassen zeigt, dass zwar die Bauinvestitionen je Einwohner mit wachsender Gemeindegrösse ansteigen, die Zunahme aber, abgesehen von der Stadt Saarbrücken, nur verhältnismässig gering ist. Bemerkenswert ist ausserdem, dass die Bauinvestitionen je Einwohner in den kleinen Gemeinden mit bis zu 3 000 Einwohnern

im Durchschnitt höher waren als in den Gemeinden der übrigen Grössenklassen. Bei den kleinen Gemeinden steht die Finanzierung von Strassenbaumassnahmen besonders stark im Vordergrund und macht fast 45 vH ihrer Gesamtinvestitionen aus, während mit wachsender Gemeindegrösse die Investitionen in wirtschaftlichen Unternehmen und für den Schulhausbau an Bedeutung zunehmen.

Die Gesamtinvestitionen verteilten sich auf die einzelnen Kreise ungefähr nach deren Grössenordnung und wirtschaftlichen Bedeutung. Berechnet man die kommunalen Investitionen in den Landkreisen nach der Zahl der Einwohner, dann stehen allerdings die Gemeinden der Kreise Merzig-Wadern und St.Ingbert mit Investitionen in Höhe von 13 500 Fr. bzw. 12 600 Fr. an der Spitze. Die Gemeinden des Kreises St.Ingbert haben einen besonders hohen Betrag für Zuschüsse und Darlehen für den Wohnungsbau bereitgestellt, der sich auf fast sieben Zehntel der von allen Gemeinden und Gemeindeverbänden für diesen Zweck verwandten Mittel belief.

Die relativ hohen Bauinvestitionen je Einwohner in den Landkreisen Merzig-Wadern und St.Ingbert dürften zum Teil darauf zurückzuführen sein, dass diese beiden Landkreise nach der Stadt Saarbrücken die bedeutendsten staatlichen Zuweisungen und Darlehen je Einwohner erhalten haben. Während sich die staatlichen Zuweisungen und Darlehen für Bauinvestitionen insgesamt auf 4 400 Fr. je Einwohner beliefen, entfielen auf die Stadt Saarbrücken Zuweisungen in Höhe von 8 800 Fr. je Einwohner, auf die Gemeinden des Kreises Merzig-Wadern 8 300 Fr. und auf die des Kreises St.Ingbert 4 900 Fr. Die niedrigsten Zuweisungen und Darlehen je Einwohner erhielten die Gemeinden und Gemeindeverbände des Kreises Saarbrücken-Land.

Der Staat hat im wesentlichen die Finanzierung des Strassenbaues und des Schulbaues unterstützt. Für diese Zwecke waren über sechs Zehntel der gesamten staatlichen Zuweisungen und Darlehen an die Gemeinden bestimmt. Ein Sechstel der Staatszuschüsse wurde für den Bau von öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden und ein Achtel für Investitionen in wirtschaftlichen Unternehmen gewährt, während 6 vH der staatlichen Zuschüsse und Darlehen zur Unterstützung des gemeindeeigenen Wohnungsbaues bestimmt waren.

Tabelle 1

Die kommunalen Bauinvestitionen 1) nach Arten und Körperschaften im Jahre 1953 in 1000 Fr.

Art der Investitionen	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Ämter		Kreis selbstverwaltungen		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Schulbau	1 691 382	20,9	606 951	23,3	27 252	16,2	25 538	11,8	2 351 123	21,2
Wohnungsbau	503 016	6,4	114 314	4,4	33 334	19,7	42 883	19,8	693 547	6,3
Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau 2)	253 262	3,1	27 000	1,0	1 750	1,0	15 663	7,2	297 675	2,7
Strassenbau	2 978 820	36,9	991 411	38,0	113	0,1	10 921	5,1	3 981 265	36,0
Wirtschaftliche Unternehmen 3)	998 530	12,4	226 386	8,7	60 888	36,1	73 873	34,2	1 359 677	12,3
Sonstige Verwaltungszweige	1 577 367	19,5	475 852	18,3	45 334	26,9	47 363	21,9	2 145 916	19,4
Trümmerbeseitigung	63 989	0,8	164 934	6,3	-	-	-	-	228 923	2,1
Z u s a m m e n	8 066 366	100,0	2 606 848	100,0	168 671	100,0	216 241	100,0	11 058 126	100,0

1) Einschl. Wohnbaumittel. - 2) Nicht an Gebietskörperschaften oder Gemeindeverbände. - 3) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gemeindeverbände) nachgewiesen.

Tabelle 2

Die kommunalen Bauinvestitionen 1) nach Arten und Gemeindegrößenklassen 2) im Jahre 1953

Gemeindegrößenklasse	Schulbau	Wohnungsbau	Zuschüsse und Darlehen für Wohnungsbau 3)	Strassenbau	Wirtschaftl. Unternehmen 4)	Sonst. Verwaltungszweige	Trümmerbeseitigung	Insgesamt	je Einwohner in Fr.
in vH									
bis 3 000 Einw.	604 013	85 075	7 817	1 202 024	380 749	475 504	8 283	2 763 465	10 576
" 5 000 "	192 010	52 493	3 761	301 697	66 153	156 916	1 006	774 036	7 284
" 10 000 "	357 093	74 863	18 298	560 014	105 821	262 955	2 879	1 381 923	7 585
" 20 000 "	120 727	134 475	16 048	250 394	45 433	179 953	3 952	750 982	8 393
" 50 000 "	417 539	156 110	207 338	664 691	400 374	502 039	47 869	2 395 960	8 430
über 50 000 "	606 951	114 314	27 000	991 411	226 386	475 852	164 934	2 606 848	22 614
Z u s a m m e n	2 298 333	617 330	280 262	3 970 231	1 224 916	2 053 219	228 923	10 673 214	10 942
in vH									
bis 3 000 Einw.	26,3	13,8	2,3	30,3	31,1	23,2	3,6	25,9	
" 5 000 "	8,4	8,5	1,4	7,6	5,4	7,6	0,4	7,3	
" 10 000 "	15,5	12,1	6,5	14,1	8,6	12,8	1,3	13,0	
" 20 000 "	5,2	21,8	5,7	6,3	3,7	8,8	1,7	7,0	
" 50 000 "	18,2	25,3	74,0	16,7	32,7	24,4	20,9	22,4	
über 50 000 "	26,4	18,5	9,6	25,0	18,5	23,2	72,1	24,4	
Z u s a m m e n	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	

1) Einschl. Wohnbaumittel. - 2) Ohne Gemeindeverbände. - 3) Nicht an Gebietskörperschaften oder Gemeindeverbände. - 4) Soweit in der Rechnung der Gemeinden nachgewiesen.

Tabelle 3

Die kommunalen Bauinvestitionen 1) nach Arten und Kreisen im Jahre 1953 in 1 000 Franken

Art der Investitionen	Kreis												Zusammen					
	Saarbr.-Stadt		Saarbr.-Land		Saarlouis		Merzig-Wadern		Ottweiler		St.Wendel		St.Ingbert		Homburg		Zusammen	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Schulbau	606 951	23,3	395 410	17,3	376 423	22,9	297 151	26,7	263 442	21,1	164 686	21,1	171 614	20,4	75 446	13,8	2351 123	21,2
Wohnungsbau	114 314	4,4	265 462	11,6	106 869	6,5	69 720	6,3	68 242	5,5	19 645	2,5	21 182	2,5	28 113	5,1	693 547	6,3
Zuschüsse u. Darlehen für Wohnungsbau 3)	27 000	1,0	21 750	1,0	22 438	1,4	931	0,1	9 850	0,8	7 352	1,0	198 733	23,6	9 621	1,8	297 675	2,7
Strassenbau	991 411	38,0	891 057	39,0	617 273	37,6	362 401	32,6	438 542	35,1	335 932	43,1	176 213	21,0	168 436	30,7	3981 265	36,0
Wirtsch. Unternehmen 4)	226 386	8,7	309 879	13,6	83 041	5,1	145 051	13,0	202 264	16,2	99 888	12,8	134 868	16,0	158 300	28,9	1359 677	12,3
Sonst. Verwaltungszweige	475 852	18,3	394 329	17,3	409 621	25,0	235 138	21,1	246 420	19,7	151 501	19,5	134 761	16,0	98 294	17,9	2145 916	19,4
Trümmerbeseitigung	164 934	6,3	3 673	0,2	24 506	1,5	2 313	0,2	19 477	1,6	87	0,0	4 202	0,5	9 731	1,8	228 921	2,1
Insgesamt	2606 848	100,0	2281 560	100,0	1640 171	100,0	1112 705	100,0	1248 237	100,0	779 091	100,0	841 573	100,0	547 941	100,0	11058 126	100,0
Je Einw. in Fr.	22 614	9 137	10 035	13 464	8 012	9 791	12 577	8 823	11 336									
Schulbau	328 400	32,5	162 478	24,8	227 103	37,1	280 886	41,0	150 663	28,3	76 463	27,5	67 305	20,5	31 970	16,7	1325 268	30,9
Wohnungsbau	2 000	0,2	59 316	9,1	77 765	12,7	29 872	4,4	50 533	9,5	12 263	4,4	17 879	5,5	3 626	1,9	253 254	5,9
Zuschüsse u. Darlehen f. Wohnungsbau 3)	-	-	-	-	500	0,1	900	0,1	-	-	3 200	1,1	15 000	4,5	-	-	19 600	0,5
Strassenbau	383 799	37,9	242 973	37,2	199 131	32,6	173 484	25,3	154 672	29,1	104 675	37,7	60 570	18,5	49 518	25,9	1368 822	31,9
Wirtsch. Unternehmen 4)	71 975	7,1	55 119	8,4	12 943	2,1	56 618	8,3	91 620	17,1	51 352	18,5	103 146	31,4	80 614	42,1	523 387	12,2
Sonst. Verwaltungszweige	158 878	15,7	133 084	20,4	77 406	12,7	138 945	20,3	73 988	13,9	29 646	10,7	60 157	18,3	20 326	10,6	692 430	16,1
Trümmerbeseitigung	66 805	6,6	685 0,1	16 352	2,7	4 412	0,6	11 000	2,1	197	0,1	4 093	1,3	5 410	2,8	108 934	2,3	
Insgesamt	1011 857	100,0	653 655	100,0	611 200	100,0	685 117	100,0	532 476	100,0	277 796	100,0	328 150	100,0	191 464	100,0	4291 715	100,0
Je Einw. in Fr.	8 778	2 618	3 740	8 290	3 418	3 491	4 904	3 083	4 400									
Schulbau	400 201	40,1	1 063	1,3	97 055	29,8	1 962	8,7	32 991	39,5	-	-	17 641	42,3	18 465	35,4	569 378	35,4
Wohnungsbau	32 273	3,2	1 334	1,6	4 481	1,4	947	4,2	-	-	-	-	-	-	240	0,5	39 275	2,4
Zuschüsse u. Darlehen f. Wohnungsbau 3)	2 000	0,2	-	-	950	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 950	0,2
Strassenbau	68 342	6,9	37 894	45,3	67 404	20,7	4 595	20,3	12 766	15,3	-	-	-	-	23 617	45,3	191 001	11,9
Wirtsch. Unternehmen 4)	219 074	21,9	443 0,5	317	0,1	12805	56,6	18 268	21,9	1 563	94,7	19 778	47,4	54	0,1	263 229	16,3	
Sonst. Verwaltungszweige	112 307	11,2	39 182	46,9	130 933	40,2	2 313	10,2	19 477	23,3	87	5,3	4 202	10,1	9 731	18,7	315 184	19,6
Trümmerbeseitigung	164 934	16,5	3 673	4,4	24 506	7,5	2 313	10,2	19 477	23,3	87	5,3	4 202	10,1	9 731	18,7	228 923	14,2
Insgesamt	999 131	100,0	83 589	100,0	325 646	100,0	22 622	100,0	83 502	100,0	1 650	100,0	41 693	100,0	52 107	100,0	1609 940	100,0
Je Einw. in Fr.	8 667	335	1 992	274	536	21	623	839	21	623								

1) Einschl. Wohnbaumittel. - 2) Der ordentlichen und ausserordentlichen Rechnung ohne Anteilbeträge an die ausserordentliche Rechnung. 3) Nicht an Gebietskörperschaften oder Gemeindeverbände. - 4) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gemeindeverbände) nachgewiesen.